

K. k. Ministerium für Landesverteidigung.

Dep. XII, Nr. 990 von 1911.

(1528)

Wien, im April 1911.

Öffentliche Offertausschreibung.**I.**

Das k. k. Ministerium für Landesverteidigung beabsichtigt die für den fortlaufenden Bedarf der k. k. Landwehr und des Landsturmes erforderlichen fertigen Bekleidungs- und Ausrüstungssorten aus Leder und Fell sowie Leder- (Fell)material im Wege einer öffentlichen Ausschreibung zu vergeben und ladet zu schriftlichen Offerten ein.

Die einzelnen Artikel, auf welche sich diese Offertausschreibung bezieht, sowie alle Lieferungs- und sonstigen Bedingungen sind dem vorbereiteten, ausführlichen Vertragsentwurf zu entnehmen, mit dem sich die Anbotsteller vertraut machen müssen (vergleiche Absatz VI). Hier können nur einige wesentliche Bestimmungen verlautbart werden.

II.

1. Der Umfang der Lieferungen wird durch den jeweiligen tatsächlichen Bedarf der k. k. Landwehr und des Landsturmes im Frieden und im Mobilisierungsfalle bestimmt; doch kommt für diese Ausschreibung nur die Hälfte des Friedens- und Kriegsbedarfes in Betracht, weil die zweite Hälfte an das Kleingewerbe vergeben werden muß.

Der durchschnittliche Geldwert des jährlichen Friedensbedarfes dürfte sich auf beiläufig 1,400.000 K. die durch diese Kundmachung ausgeschriebene Hälfte demnach jährlich auf beiläufig 700.000 K. belaufen.

2. Der Vertrag wird für die ersten sechs Lieferungsjahre, das ist bis Ende Dezember 1917, mit Ausschluß eines Kündigungsschrechtes, für die weitere Zeit unter Vereinbarung eines beiderseitigen Kündigungsschrechtes abgeschlossen.

Der jährliche Friedensbedarf wird stets im September für das folgende Jahr, zum ersten Mal im September 1911 für das Jahr 1912 bestellt und sind dann die bestellten Artikel in zwei Raten bis Ende Juni und Oktober, zum ersten Mal also bis Ende Juni und Oktober 1912 einzuliefern.

3. Für die Preisbestimmung ist zu unterscheiden zwischen:

- a) Materialien aus Leder und Fell;
- b) fertigen Sorten der k. k. Landwehr, welche den fertigen Sorten des k. u. k. Heeres gleichstehen;
- c) fertigen Sorten der k. k. Landwehr, welche den fertigen Sorten des k. u. k. Heeres nicht gleichstehen.

Für die Gruppen lit. a und b gelten die jeweiligen jedes halbe Jahr neu festgestellten Preise der analogen Artikel bei der k. u. k. Heeresverwaltung.

Die Offerten können jedoch im Offerte erklären, daß sie zu diesen variablen Preisen einen fixen prozentuellen Zuschlag vrlangen, beziehungsweise Abzug gewähren.

Für die Gruppe lit. c werden die Preise mit der Landwehrverwaltung fallweise besonders zu vereinbaren sein.

Für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1912 sind jedoch konkrete Preisanbote schon in dieses Offert einzustellen.

Für alle Lieferungen zur Deckung des Kriegsbedarfes wird ein außerordentlicher Zuschlag gewährt.

4. Zur Sicherung der Bestellungen haben die Unternehmer einen Reservevorrat an Sorten und Materialien zu halten.

III.

Die Offerten müssen über eigene Fabriksetablissemnts (Konfektionsanstalten) in den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verfügen und diese Erzeugungsstätten in dem Offert genau anführen.

Sie sind verpflichtet, ihre Etablissements schon vor der Entscheidung über das Offert dem Ministerium für Landesverteidigung zur Besichtigung und Erhebung der Leistungsfähigkeit offen zu halten.

IV.

1. Jeder Offerten hat bei sonstiger Nichtberücksichtigung ein Vadium in der Höhe von 35.000 K. zu bestellen, und zwar:

- a) in Bargeld;
- b) in österreichischen Staatspapieren sowie in allen fibri- gen zu Mündel- und Kurandengeldern geeigneten öster- reichischen Effekten.

Angenommen werden nur Inhaberpapiere, welche mit den laufenden Coupons sowie dem Talon versehen sind. Sie werden zum Kurse der Wiener Börse, jedoch nicht über den Nennwert angerechnet;

- c) in Einlagebüchern der nach dem Sparkassenregulativ vom Jahre 1844 eingerichteten österreichischen Spar- kassen und in innerhalb des statutenmäßigen Wirkungskreises ausgestellten Einlagebüchern der Landesbank des Königreiches Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtum Krakau, alle diese Einlagebücher aber nur bis zur Maximalhöhe von 3000 K.;

- d) in Rentenbüchern des k. k. Postsparkassenamtes über bei diesem Amte deponierte Effekte der allgemeinen Staatsschuld der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder, wenn gleichzeitig die vorgeschriebene Erklärung über die Behebung der Effekte beigebracht wird;

- e) in Garantiebriefen, wenn sie von einer Landesbank oder einer gut akkreditierten Aktienbank in der vorgeschriebenen Formulierung ausgestellt sind. Die Annahme des Garantiebriefes hängt von dem Ermessen der vergebenden Stelle ab und muß der Offerten über deren Aufforderung ein anderes geeignetes Vadium beibringen.

- 2. Das Vadium haben die Besteller rechtzeitig — wenn möglich nicht erst in den letzten Tagen vor Ablauf des Offerteinreichungstermines — unter Beibringung eines von ihnen zu verfassenden stempelfreien Erlagscheines bei der k. k. niederösterreichischen Landeshauptkasse in Wien zu erlegen (oder per Post an diese Kasse einzusenden).

Garantiebriefe sind den Offerten beizuschließen.

Der Erlagschein muß eine genaue Spezifikation der als Vadium gewidmeten Werte enthalten, insbesondere bei Werteffekten Gattung und Nominalwert, Stück-, Serien-

und Gewinnnummern, dann die haftenden Coupons und Talons. Wird Geld erlegt, so hat der Erlagschein nur auf den betreffenden Betrag zu lauten. Jeder Erlagschein muß weiters die Benennung der Kasse, bei welcher der Erlag erfolgt, den Anlaß und Zweck des Erlages, dessen Datum und die eigenhändige Unterschrift des Erlegers nebst Adresse aufweisen.

Wohnt die den Erlag anstrebbende Partei in Wien, so muß sie den Erlagschein noch vor Erlag des Vadiums bei der niederösterreichischen Landeshauptkasse durch das Landwehr-Fachrechnungsdepartement, Wien, VII./2, Mariahilferstraße 24 (Stiftskaserne), 2. Stiege, II. Stock, liquidierten lassen.

Vadien, welche nicht durch einen Garantiebrief bestellt werden, dürfen keinesfalls den Offerten angeschlossen oder in anderer Weise direkt dem k. k. Ministerium für Landesverteidigung eingesendet werden.

Dem Ministerium (Einreichungsprotokoll) ist nur die Erlagsquittung der k. k. niederösterreichischen Landeshauptkasse, und zwar noch vor dem Offerteinreichungstermin und abgesondert von dem Offert unter separatem Kuvert einzusenden. Das Kuvert ist mit der Aufschrift zu versehen: „Erlagsquittung über das Vadium des N. N., zu folge Ausschreibung, Departement XII, Nr. 990 von 1911“.

3. Die Kaution beträgt 100.000 K. auf welchen Betrag das Vadium nach erfolgter Offertannahme zu ergänzen sein wird. Doch muß der Ersteher statt der Einlagebücher (IV, Z. 1, lit. c) eine anderweitige, zulässige Kaution bestellen, wenn die Sparkasse, auf ein Ersuchen der vergebenden Stelle um Vinkulierung, dieser Stelle nicht binnen 14 Tagen eine Mitteilung über den Vollzug der Vinkulierung durch bücherliche Vormerkung zukommen läßt.

V.

1. Für die ausgeschriebene Lieferung kommen dem Umfang des Geschäftes entsprechend leistungsfähige, kapitalkräftige Unternehmer der Lederbranche in Betracht, welche österreichische Staatsbürger und in den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern ansässig sind.

Wenn offene Handelsgesellschaften, Aktiengesellschaften usw. offerieren, müssen die im § 19, lit. a, des Vertragsentwurfes genannten Personen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Mehrere offertlustige Unternehmer haben sich zu einem Konsortium (einer Gelegenheitsgesellschaft ohne handelsgerichtliche Protokollierung) zu vereinigen und ihre Angebote unter solidarischer Haftung in einem gemeinschaftlichen Offert zu stellen.

2. Unter gleichen Verhältnissen haben Konsortien, welche nur aus Einzelfirmen und offenen Handelsgesellschaften zusammengesetzt sind, den Vorzug vor Konsortien, bei welchen sich neben Einzelfirmen und offenen Handelsgesellschaften auch Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung usw. beteiligen.

Konsortien letzterer Art werden unter sonst gleichen Verhältnissen wieder Konsortien vorgezogen, die ausschließlich aus Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung usw. zusammengesetzt sind.

Um die Beteiligung an den Lieferungen auf weitere Kreise auszudehnen, werden bei gleichgünstigen Anboten in erster Reihe solche Konsortien berücksichtigt, deren Mitglieder nicht schon einem Lieferungskonsortium oder einer Lieferungsgesellschaft für das k. u. k. Heer angehören.

3. Die Offerten haben sich rechtzeitig wegen Erwirkung von Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugnissen an die Handels- und Gewerbekammer zu wenden und die über ihr Ansuchen erhaltenen Bescheide dem Offert beizuschließen.

Die Zeugnisse selbst werden von den Handels- und Gewerbekammern dem Ministerium für Landesverteidigung unmittelbar eingesendet.

4. Die gemeinschaftlich offerierenden Anbotsteller haben in dem Offert zwei in Wien wohnhafte, physische Persönlichkeiten als ihre Bevollmächtigten namhaft zu machen.

VI.

1. Die Anbotsteller benötigen unbedingt:

- a) den im Absatz I erwähnten Vertragsentwurf,
- b) das aufgelegte Offertmuster.

Außerdem liegen auf:

- c) Exemplare dieser Offertausschreibung,
- d) eine Übersicht der dermaligen Preise des k. u. k. Heeres für die im Absatz II, Z. 3, lit. a und b, erwähnten Lieferungssorten.

Diese Befehle liegen beim k. k. Ministerium für Landesverteidigung und bei allen österreichischen Handels- und Gewerbekammern auf und können von dort unentgeltlich bezogen werden.

2. Die Muster, Konfektionsbeschreibungen, Material- und Gelddividenden nebst allen anderen für die derzeitige Qualität der Lieferungsgegenstände in Betracht kommenden Behelfen liegen bei dem Landwehrmonturdepot in Wien, V., Spengergasse 18, auf und sind daselbst vor der Offertstellung um so mehr der Einsicht, beziehungsweise Durchsicht zu unterziehen, als die Offerten diesen Umstand in dem Offert zu bestätigen haben.

Übrigens werden die Muster von dem Landwehrmonturdepot gegen Bezahlung des hiefür festgesetzten Normalpreises auch verkauft.

VII.

1. Das Offert ist genau nach dem amtlichen Offertmuster zu verfassen und am Schlusse von allen offerierenden Firmen zu datieren und zu unterschreiben. Neben die Firma ist auch der eigenhändige Vor- und Zuname desjenigen zu setzen, welcher die Firma gezeichnet hat.

Jeder Einlagebogen ist mit der Bezeichnung zu versehen: „Zum Offert des N. N. und Konsorten“ und abgesondert zu fertigen.

Die Angebote sind zusammenhängend, mit Vermeidung leerer Stellen niederzuschreiben. Radierungen sind unzulässig, Korrekturen nach Tumlichkeit zu vermeiden. Insfern solche dennoch vorkommen, sind sie von den Anbotstellern vor Einreichung des Anbotes durch eine von ihnen besonders zu unterfertigende Fußnote kenntlich zu machen. Die an Zahlen vorgenommenen Korrekturen sind in Buchstaben auszudrücken.

Das Kuvert des Offertes ist zu versiegeln.

2. Das Anbot muß sich auf alle Lieferungsartikel erstrecken, da es sonst nicht berücksichtigt werden kann.

3. Offerte unterliegen dem Stempel von 1 K per Bogen.

VIII.

1. Die Offerten haben bis längstens 13. Juni 1911, vormittags 10 Uhr, im Einreichungsprotokoll des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung einzutreffen.

Sie werden in diesem Ministerium (Wien, I. Babenbergerstraße Nr. 5, III. Stock, Amtszimmer Nr. 128) am 13. Juni 1911, vormittags 10 Uhr, kommissionell eröffnet.

Die Anbotsteller oder ihre Bevollmächtigten sind berechtigt, der Eröffnungsverhandlung beizuhören.

Die Entscheidung wird den Offerten von dem k. k. Ministerium für Landesverteidigung schriftlich bis 30. Juni 1911 bekanntgegeben.

2. Verspätet einlangende schriftliche, dann alle mündlichen, telegraphischen und telefonischen Angebote dürfen nicht berücksichtigt werden.

C. kr. ministrstvo za deželno brambo.

Dep. XII, št. 990 z 1. 1911.

Na Dunaju, aprila meseca 1911.

Javni ponudbeni razpis.**I.**

C. kr. ministrstvo za deželno brambo namerja za tekočo potrebo c. kr. domobranstva in črne vojske potrebne izgotovljene oblačilne in opravne predmete iz usnja in kožuhovine kakor tudi usnjenega (kožušnega) materiala potom javnega razpisa oddati in vabi na pismene ponudbe.

Posamezne predmete, na katere se nanaša ta ponudbeni razpis, kakor tudi vse dobavne in druge pogoje posneti je pripravljenemu, obširnemu pogodbenumu obrazcu, s katerim se je ponudnikom seznaniti (primerjaj odstavek VI). Tu je možno objaviti samo nekoliko bistvenih določil.

II.

1. Obseg dobav določa vsakočasna dejstvena potreba c. kr. domobranstva in črne vojske v miru in v slučaju mobilizacije; vendar pride za ta razpis v poštov sam polovica potrebščine v miru in v vojski, ker se mora druga polovica oddati majhним obrtnikom.

Povprečna demarna vrednost letne mirovne potrebščine vtegne znašata od prilike 1.400.000 K. s tem razglasom razpisana polovica toraj kakih 700.000 K na leto.

2. Pogodbu se sklene za prvh šest dobavnih let, to je do konca decembra 1917, brez pravice odpovedi, za daljnji čas z pogoditvijo obojestranske pravice odpovedi.

Letna mirovna potrebščina se vselej naroča septembra meseca za naslednje leto, prvikrat septembra meseca 1911 za leto 1912, in se imajo potem naročeni predmeti dobaviti v dveh obrokih do konca junija in oktobra, prvikrat toraj do konca junija in oktobra 1912.

3. Za določitev cen je razlikovati med:

- a) materialijami z usnja in kožuhovine;
- b) gotovimi vrstmi c. kr. domobranstva, enakimi narejenim vrstom c. in kr. vojske;
- c) narejenimi vrstmi c. kr. domobranstva, ki niso enakovredne narejenim vrstom c. in kr. vojske.

Za skupini lit. a in b veljajo vsakočasne vsakega pol leta na novo ustavljene cene podobnih predmetov pri c. in kr. vojni upravi.

Ponudniki lahko v ponudbi izjavijo, da zahtevajo po teh premenljivih cenah stalno doklado v odstotkih, oziroma da dovolijo odbitek.

Za skupino lit. c se imajo cene z upravo domobranstva od slučaja do slučaja posebe ustavljene.

Za čas od 1. januarja do 31. decembra 1912 je vendar konkretna ponudba cen že vstaviti v to ponudbo.

Za vse dobave v svrhu pokritja potrebščine v vojni se dovoli izredna doklada.

4.) Da se osigurajo naročbe, morajo podjetniki imeti v rezervi zalogu vrst in materialij.

III.

Ponudniki razpolagati morajo z lastnimi tvorniškimi podjetji (konfekcijskimi zavodi) v kraljevinah in deželah, zastopanih v državnem zboru, in morajo ta proizvajališča v ponudbi natanko navesti.

Dolžnost njihova je, svoja podjetja že pred odločitvijo o ponudbi držati odprtia ministrstvu za deželno brambo, v svrhu pregledanja in da isto dožene storitveno zmožnost.

IV.

Vsek ponudnik mora, sicer bi se ga ne vpoštevalo, polžiti vadij v visokosti 35.000 K, in sicer:

- a) v gotovem denarju;
- b) v avstrijskih državnih papirjih, kakor tudi v vseh drugih avstrijskih vrednostnih papirjih, prikladnih za nedoletnih in takih, ki so pod skrbstvom.
- c) v vložnih knjižicah avstrijskih hranilnic urejenih po hranilničnem pravilniku z 1. 1844, in v vložnih knjižicah deželne banke kraljestva Galicije in Lodomerije z velikim vojvodstvom Krakovom, izpostavljenih v okviru delokroga v smislu pravil, vse te vložne knjižice pa samo do najvišje vrednosti 3000 K;
- d) v rentnih knjižicah c. kr. poštnohranilničnega urada o pri tem uradu deponiranih vrednostnih papirjih splošnega državnega dolga in dr

V položnem listu morajo biti vrednosti, ki tvorijo najvadij, natančno specificirane, zlasti pri vrednostnih papirjih vrsta in nominalna vrednost, komad, serije in številke dobitkov, potem kuponi, ki so na njih in taloni. Če se denar vlagajo, ima vložni list samo na dotični znesek glasiti. Na vsakem vložnem listu mora biti dalje ime blagajne, pri kateri je polog, vzrok in namen istega, dan in lastnoročni podpis vložnika z naslovom.

Če stranka, ki se poganja za pologom, stanuje na Dunaju, mora dati položni list še pred vložbo vadja pri nižjeavstrijski deželni glavnemu blagajnu po domobranskem stokovnem računskem oddelku, Dunaj, VII./2, Mariahilferstrasse 24 (Stiftskaserne), 2. stopnje, II. nadstropje, likvidirati.

Varščine (vadiji), ki se ne naročujejo po poročenem listu, ne smejo se nikakor ponudbam priložiti, ali na drug način direktno c. kr. ministrstvu za deželno brambo vposlati.

Ministrstvu (vložni zapisnik) je vposlati samo položna pobotnica c. kr. nižjeavstrijske deželne glavne blagajnice, in sicer še pred rokom za vlaganje ponub in ločena od ponub v posebnem zavitku. Zavitek mora imeti napis: „Položna pobotnica o varščini N. N., vsled razpisa oddelka XII, št. 990 z 1. 1911.“

3. Jamčevina (kavcija) znaša 100.000 K, na kateri znesek bude varščino popolniti po vzprejetju ponub. Vendar mora dostalec mesto vložnih knjižic (IV, št. 1, lit. c) pripraviti drugo, dopustno jamčevino, če hranilnica, na zahtevanje oddajajočega mesta za vinkuliranje, temu mestu v 14 dneh ne naznani, da se je izvršilo vinkuliranje po knjižnem zaznamku.

V.

1. Za razpisano dobavo pridejo v poštev obsegu obrta primerno zmožni, gmotno trdni podjetniki usnjene branše, ki so avstrijski državljeni in stanujejo v kraljevinah in deželah, zastopanih v državnem zboru.

Ce ponujajo odprte kupčijske družbe, delniške družbe itd., morajo v § 19, lit. a, pogodbene obrazce imenované osebe imeti avstrijsko državljanstvo.

Več podjetnikov željnih ponub zdjediniti se imajo v konsorcij (priložnostna družba, ki ni pri trgovskem so-

dišču protokolirana) in staviti svoje ponudbe pod solidarnim jamstvom v skupni ponubi.

2. V enakih razmerah imajo konsorciji, sestavljeni zgolj iz posameznih tvrdk in odprtih trgovskih družb, prednost pred konsorcij, pri katerih se udeležujejo poleg posameznih tvrdk in odprtih trgovskih družb tudi delniške družbe, družbe z omejenim jamstvom itd.

Konsorciji zadnjeimenovane vrste imajo v sicer enakih razmerah zopet prednost pred konsorcij, ki so sestavljeni izključno iz delniških družb, družb z omejenim jamstvom itd.

Da se udeležba pri dobavah raztegne na širše kroge, se pri enako ugodnih ponubah v prvi vrsti jemlje ozir na take konsorcije, katerih člani ne pripadajo že dobavnemu konsorciju ali dobavni družbi za c. in kr. vojsko.

3. Ponudnikom se je pravočasno zaradi izposlovanja spričeval o solidnosti in storitveni zmožnosti obrniti do trgovske in obrtnice, in morajo isti odlok, ki so ga dobili na svojo prošnjo, priložiti ponub.

Spričevala sama se vpošljijo neposredno od strani trgovskih in obrtnih zbornic ministrstvu za deželno brambo.

4. Ponudniki, ki skupno ponujajo, naj kot svoje pooblaščence v ponubi z imenom navajajo dve fizične osebi, bivajoči na Dunaju.

VI.

1. Ponudniki nepogojo potrebujejo

a) v odstavku I omenjeni pogodbeni obrazec;

b) razpoloženi obrazec ponub.

Vrhutega so razpoloženi

c) izvodi tega ponubnega razpisa;

d) pregled točasnih cen c. in kr. vojske za v odstavku II, št. 3, lit. a in b, omenjene dobavne predmete.

Ti pomočki so razpoloženi pri c. kr. ministrstvu za deželno brambo in vseh avstrijskih trgovskih in obrtnih zbornicah in se tam dobre brezplačno.

2. Vzorci, opisi konfekcij, dividende v materialu in denaru z vsemi drugimi pomočki, ki pridejo za točasno kakovost dobavnih predmetov v poštev, razpoloženi so pri domobranskem monturnem skladislu na Dunaju, V.,

Spenglergasse 18, in jih je pred stavljenjem ponubne vpoledati, oziroma pregledati, to tembolj, ker morajo ponudniki to okolčino v ponubi potrditi.

V ostalem domobransko monturno skladislu vzorce proti plačilu za iste ustanovljene normalne cene tudi pridaje.

VII.

1. Ponubbo je sestaviti točno po uradnem obrazcu ponub in imajo vse ponujajoče tvrdke koncem ponubne prisipi dan in letu in podpisati. Zraven tvrdke zapisati je tudi lastnoročno krstno ime in priimek tistega, ki je tvrdko podpisal.

Vsaka vložna pola mora imeti oznamenilo: „K ponubbi N. N. in sodrugo“ in jo je posebe podpisati.

Ponubde je spisati zdržema, in se je ogibati praznični. Nedopustno je kaj izbrisati, korektur se je po možnosti ogibati. Ce bi se vzlič temu kaj popravilo, mora ponudnik pred vložitvijo ponubbe spodaj pripisati opombo, ki jo mora posebej podpisati. Popravki pri številkah izražati je s pismenkami.

Zavitek ponubde se mora zapečatiti.

2. Ponubda se mora raztezati na vse nabavne predmete, sicer bi se na njo ne moglo ozirati.

3. Ponubde so podvržene kolku i K od pole.

VIII.

1. Ponubde se morajo vlagati pri c. kr. ministrstvu za deželno brambo v vložnem zapisniku najdalje do 13. junija 1911, dopoldne do 10. ure.

V tem ministrstvu (Dunaj, I., Babenbergerstrasse št. 5, III. nadstropje, uradna soba št. 128) se bodo dne 13. junija 1911, ob 10. uri dopoldne, po komisiji odpre.

Ponudniki ali njih pooblaščenci so opravičeni, prisostvovati tej razpravi, ko se vrše odpretje.

Odlok se bode ponudnikom dal pismeno na znanje od c. kr. ministrstva za deželno brambo najdalje do 30. junija 1911.

2. Na pismene ponubde, ki bi došle prepozno, potem na vse ustne, brzjavne in telefonične ponubde se ne sme jemati ozir.

(1589)

Konkursauszeichnung.

An der I. u. I. Marineakademie in Flume gelangt mit 1. September 1911 die Stelle eines Supplenten für Geschichte und Geographie unter den folgenden Bedingungen zur Bezeichnung:

- a) die österreichische oder ungarische Staatsangehörigkeit, beziehungsweise die bosnisch-herzegowinische Landesangehörigkeit;
- b) das nicht überschrittene 40. Lebensjahr und die physische Eignung;
- c) die mit gutem Erfolge abgelegte Lehrerprüfung aus Geschichte und Geographie als Hauptfächer für eine vollständige Mittelschule unter Gebrauch des Deutschen als Unterrichtssprache;
- d) das zurückgelegte Probejahr.

Bon der Erfüllung der letzten Bedingung kann in berücksichtigungswerten Fällen abgesehen werden, der Nachweis einer bereits stattgefundenen zufristenstellenden Verwendung im Lehramt gewährt unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Mit dieser Supplentenstelle ist ein Jahresgehalt von 3680 K und eine Quartiergeholtsentschädigung von jährlichen 600 K verbunden. Dem Supplenten obliegt der Lehrplanmäßige Unterricht der Geschichte und Geographie in einer Parallelabteilung aller 4 Jahrgänge.

Die Anstellung des Supplenten ist eine zeitliche, und zwar zunächst auf ein Schuljahr und kann bei zufriedenstehender Dienstleistung von Jahr zu Jahr verlängert werden. Hiebei steht das Recht zur Kündigung für das folgende Schuljahr sowohl dem I. u. I. Reichskriegsministerium, Marineleitung als dem Supplenten bis 1. Mai zu. Mit dem Supplenten wird bei dessen Anstellung ein schriftliches Übereinkommen abgeschlossen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit a) dem Heimatchein, b) dem Geburts-Taufschein, c) dem ärztlichenzeugnis, d) dem Lehrbefähigungszeugnis, e) dem Zeugnis über das abgelegte Probejahr, f) dem curriculum vitae und g) etwaigen Dokumenten über das militärische Dienstverhältnis zu belegen, veröffentlichte wissenschaftliche Leistungen anzuführen und

bis 31. Mai d. J.

beim Kommando der I. u. I. Marineakademie in Flume direkt, im Falle schon bestehender dienstlicher Verwendung im Amtsweg einzureichen.

I. u. I. Marine-Akademie-Kommando.

(1584)

Firm. 451

Gen. IV 134/8

Razglas.

Vpisalo se je v zadružni register pri firmi:

Obrtno-kreditna zadruga v Ljubljani

registr. zadr. z neomej. zavezo.

1.) Da je glasom zapisnika o seji obč. zborni od 19. marca 1911 iz načelstva izstopil Josip Globelnik, vstopil pa novoizvoljeni odbornik Ivan Gajčnik, črevljarski mojster in hišni posestnik v Rožni dolini št. 190.

2.) Da se je na istem obč. zboru sklenila prememba § 2 zadr. pravil, ki se odslej glasi:

Zadruga ima namen razmere svojih članov zboljševati v gmotnem oziru, zlasti spodbujati varčnost in s svojim zadružnim kreditom prekrivati svojim udom v gospodarstvu potrebna denarna sredstva.

Ta namen dosega zadruga s tem, da:

- a) sprejema in obrestuje hranilne vloge in pa vloge v tekočem računu;
- b) si pridobiva nadaljna denarna sredstva, kolikor so za dosego zadržnega smotra potrebna s svojim zadružnim kreditom;
- c) daje svojim članom posojila;
- d) oskrbuje svojim članom inkaso;
- e) eskomptuje menice svojim članom.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče Ljubljana, odd. III., dne 21. aprila 1911.

(1578) Firm. 452

Rg A I 189/1

Vpis posamezne firme.

Vpisalo se je v register odd. A: Sedež firme: Kranj. Besedilo firme: E. Kotzbek. Obratni predmet:

trgovina z manufakturnim blagom in izdelovanje perila ter delavskih oblek. Imetnik: Edmund Kotzbek, trgovec v Kranju št. 119.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče Ljubljana, odd. III., dne 21. aprila 1911.

(1585) 3—1 Firm. 465

Gen. V 141/5

Razglas.

Vpisalo se je v zadružni register pri firmi:

Konsumno društvo za Jesenice in okolico

vpis. zadr. z omej. zavezo,

da se je na obč. zboru dne 2. aprila 1911 sklenila razdržba in likvidacija zadruge in izvolilo sedajno načelstvo za likvidacijski odbor. Tvrda se bo sedaj glasila: Konsumno društvo za Jesenice in okolico, vpis. zadr. z omej. zav. v likvidaciji.

Upniki naj se zglašijo pri zadrugi.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče Ljubljana, odd. III., dne 21. aprila 1911.

(1579)

Firm. 448

Gen. III 219/25

Razglas.

Vpisalo se je v zadružni register pri firmi:

Mlekarska zadruga v Skaručni registr. zadr. z omej. por.,

da je izstopil iz načelstva Janez Debevc, vstopil pa glasom zapisnika obč. zborna z dne 26. marca 1911 Luka Gubanc, posestnik iz Vesce št. 4.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče Ljubljana, odd. III., dne 20. aprila 1911.

(1586)

S 8/10

96

Razglas.

V konkurznem postopanju zoper firmo Slocovich & Barbich v Ljubljani ter nje javna družabnika Bruno Slocovich in Peter Barbich bo javna dražba vseh v te konkurzne mase spadajočih terjatev dne

12. maja 1911 ob 9. uri dopoldne

pred konkurznim komisarjem, pri spodaj oznamenjenem sodnem dvoru, soba št. 123.

Terjatve se izkličejo za vsako konkurno maso posebej in se bodo od dalej najboljšemu ponudniku proti takojšnjemu plačilu največjega ponudnika.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani, odd. III., dne 21. aprila 1911.

(1583)

Firm. 464

Gen. II 8/28

Razglas.

Vpisalo se je v zadružni register pri firmi:

Kmetijsko konsumno društvo v Žireh

registr. zadr. z omej. zavezo,

da so izstopili iz načelstva Janez Mlakar, Janez Seljak in Jernej Kavčič, vstopili pa glasom zapisnika obč. zborna z dne 17. marca 1911 Blaž Mlakar, posestnik v Goropekah št. 10, Jakob Mohorič, krojač in posestnik v Koritih št. 6, Peter Smuk, posestnik na Vrsniku št. 14.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče Ljubljana, odd. III., dne 20. aprila 1911.

(1581)

Firm. 450

Gen. III 189/14

Razglas.

Vpisalo se je v zadružni register pri firmi:

Hranilnica in posojilnica v Komendi

registr. zadr. z neomej. zavezo,

da je izstopil iz načelstva Josip Slanjanik, vstopil pa glasom zapisnika obč. zborna z d